

# Die Zukunft hat begonnen

**Oberengstringen** Motek ziehen Jung und Alt in den Bann ihrer Neudefinition des Jazz

VON SIMONE SIEGENTHALER (TEXT UND FOTO)

Am Samstagabend überzeugten Motek im Oberengstringen Jazzclub Allmend mit Musik der Zukunft. Nu-Jazz, Grooves, Drum 'n' Bass und Funk – die Winterthurer Band ist integrativ und einzigartig.

Ein winterlicher Kinderspielplatz, Wolken zwischen trostlosen Plattenbauten, Wäscheklammern baden im Wasser. Die von Arnold Kohler zusammengestellten Live-Visuals auf dem Projektor hinter der Bühne zaubern ein ganz eigenartiges Ambiente in die Oberengstringen Jazzlounge Allmend. Jung und Alt sitzt im Publikum, neugierig auf urbanen, postmodernen und assoziativen Jazz. Die

**«Der klassische Jazz hat seinen Zenit schon hinter sich gelassen.»**

**Kurt Söldi, Motek-Trompeter**



Motek zaubern einen gelungenen Gegensatz zwischen klassischem Jazz und postmoderner Clubmusik.

Winterthurer Jazzband Motek feiert an diesem Abend den Abschluss ihrer Deutschlandtournee mit dem neuen Album «All Systems go».

Urbane Drum 'n' Bass, grooviger Hip-Hop, Nu-Jazz, dynamischer Funk, Neo Fusion und Electronica – Motek überzeugen mit einem spannenden und progressiven Jazzverständnis und integrieren psychedelische, geheimnisvolle und exotische Elemente. Doch Motek zaubern nicht nur einen gelungenen Gegensatz zwischen klassischem Jazz und postmoderner Clubmusik, sondern sorgen mit ver-

setzten Takten und Klangfarben auch für diverse Kontraste innerhalb ihrer Musik: Jean Pierre Dix am Bass und Andreas Schmid am Schlagzeug spielen mit der Geschwindigkeit und Abwechslung punktgenauer Rhythmen. Christian Rösli zaubert auf Keyboard und Mono-Synthesizer eine kreative Atmosphäre elektronischer Klänge.

Die Trompetenmelodien von Leader Kurt Söldi sind warm, expressiv und emotional. Und DJ Little Maze scratcht an den Turntables die Zukunft passend und klangmalerisch in den leeren Raum. Motek spielen mit

den kleinsten Nuancierungen und kombinieren fixe Elemente mit experimentellen Improvisationen von fünf talentierten Musikern. «Der klassische Jazz hat seinen Zenit schon hinter sich gelassen. Elektronische Clubmusik in den Jazz zu integrieren könnte allenfalls ein neuer Weg des Jazz aus seiner gegenwärtigen Sackgasse sein», so Kurt Söldi.

Das Publikum wirkt nachdenklich, beobachtet die vielfältigen Klangimpulse auf der Bühne. Einige haben die Augen von Anfang bis Schluss geschlossen, verlieren sich in

der Analyse der Musik. Andere wippen den Kopf, geniessen die gelungene Neudefinition des Jazz. Erika Keil aus dem Vorstand des Oberengstringer Jazzclubs freut sich: «Die Musik ist durchaus überzeugend, und dank der Integration moderner Elemente ist auch ein jüngeres Publikum begeistert.»

Die Winterthurer Jazzband beweist, dass der klassische Jazz nicht weiterhin stagnieren muss und durchaus gleichzeitig qualitativ hochstehend und zukunftsgerichtet sein kann.